

Perspektivenkonferenz der Initiative Baukultur

Die Baufibel für die Städte Lorch und Rüdesheim liegt vor

Rüdesheim. (rf) – Die beiden Bürgermeister von Lorch und Rüdesheim, Günter Retzmann und Udo Grün laden zur Perspektivenkonferenz am morgigen Freitag, 9. Dezember, um 15 Uhr in den Großen Sitzungssaal des Rathauses Rüdesheim ein. Der interessierten Bevölkerung wird ein informatives Programm geboten.

Die beteiligten Kommunen vertreten durch die Bürgermeister, der Rheingau-Taunus-Kreis vertreten durch Landrat Burkhard Albers und das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung vertreten durch Ministerialdirigent Werner Müller sind bei der Konferenz anwesend und werden das in der Initiative Baukultur bisher Erreichte und das zukünftig Mögliche thematisieren. Präsident Gassen von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz wird den Blick auf die baukulturelle Gestaltung des Welterbegebietes in Rheinland-Pfalz richten. Die in der Initiative Baukultur im Welterbe Oberes Mittelrheintal aktiven Büros Stadt-Land-plus aus Boppard und Herrchen & Schmitt, Landschaftsarchitekten aus Wiesbaden werden aus dem Projekt ablauf berichten und die Ergebnisse mit der Baufibel für die Städte Lorch und Rüdesheim präsentieren. Der in der Initiative erreichte Arbeitsstand gibt Anlaß auf die Ergebnisse der Arbeitsgruppenarbeit, die Erkenntnisse aus den Fachkonferenzen und Erfahrungen im Laufe des Jahres 2005 zu blicken und ein Zwischenfazit zu ziehen. Alle Arbeitsergebnisse der Initiative können auch im Internet eingesehen werden: www.baukultur-mittelrheintal.de.

Ideen und Perspektiven einer Fortführung der Initiative Baukultur sind in

den Rahmen der Veranstaltung eingebunden. Alle bisher im Projekt Aktiven und Interessierte sollen nochmals Gelegenheit haben, wichtige und weiterführende Aspekte der Bau- und Landschaftskultur einzubringen.

Die interessierte Öffentlichkeit und alle Bürgerinnen und Bürger der Städte Lorch und Rüdesheim sind eingeladen.

Die Veranstaltung findet ihre Abrundung in einer Aktion „Pflanzen für Lorch und Rüdesheim“ und wird bei Wein und einem Imbiß im lockeren Gesprächskreis beendet.

Hintergrund

Wie bereits berichtet, ist es das erklärte Ziel der Initiative Baukultur, gemeinsam mit der Bevölkerung einen Austausch über das Bauen und Gestalten im Welterbegebiet anzuregen, um eine qualitätsvolle Baukultur zu einer ständigen Aufgabe und zum lebendigen Leitbild für alle Bewohner in Lorch und Rüdesheim werden zu lassen. Ziel ist ein andauerndes Diskussionsforum und eine Informationsbörse, die einen fortwährenden Erfahrungsaustausch zu diesem Thema anbieten will, in Form von Arbeitsgruppen, Fachkonferenzen, Fachexkursionen und dem Informationsportal im Internet.

Neben der fachlichen Arbeit der beiden Büros und den Informationsveranstaltungen, wird mit der Initiative Baukultur von Anfang an eine praktische Unterstützung für Bauherren bei der Umsetzung im täglichen Bauen in den beiden Städten bereitgestellt. Dies geschieht in Form einer unentgeltlichen Bauberatung am konkreten Objekt. Damit soll eine Hilfestellung

bei der Sanierung, Renovierung und dem Neubau von Gebäuden sowie bei der Gestaltung von Landschaft und Siedlung für alle gegeben werden, die etwas tun wollen für ein qualitativvolles Wohnen und Arbeiten im Welterbegebiet. Die praktische Bauberatung wird ermöglicht, da sich das Land Hessen und die beiden Kommunen die Kosten teilen und damit einen unentgeltlichen Service für die Bürgerinnen und Bürger der Städte Lorch und Rüdesheim anbieten. Als Berater stehen den Bür-

gerinnen und Bürgern die erfahrenen Architekten und Stadtplaner der beiden Büros Stadt-Land-plus aus Boppard und Herrchen & Schmitt Landschaftsarchitekten aus Wiesbaden zur Verfügung.

Wer in Lorch oder Rüdesheim Renovierungs-, Modernisierungs- oder Neu-, An- oder Umbaumaßnahmen an Haus oder Grundstück in Angriff nehmen möchte, kann sich beim jeweiligen Stadtbauamt melden und eine entsprechende Beratung anfordern.

Ansprechpartner bei der Stadt Lorch: Frau Kunzmann-Buhr: 0 67 26 – 18 16, Ansprechpartner bei der Stadt Rüdesheim: Herr Molitor: 0 67 22 – 4 08 25.



Die Schifffahrt auf dem Rhein muß sich einschränken und immer mehr Felsen im Strom werden sichtbar. Sandbänke, sonst vom Wasser beflutet, lassen erkennen wie sich Vater Rhein immer mehr in sein Bett zurückzieht. Der Mäuseturm zwischen Rüdesheim und Assmannshausen ist eigentlich nah ans Wasser gebaut. Jetzt steht er auf festem Stein und muß noch einige Zeit warten, bis die Wellen des Rheins wieder in seine Nähe rücken. (rf)